

Bitte vormerken – save the date

15./16. Februar 2024

Juristinnen an den Hochschulen –
Geschlechterrecht in Forschung und Lehre

Bremen, Haus der Wissenschaft

Seit 2015 wird der 11. Februar als Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft begangen. Vor knapp dreißig Jahren – im Oktober 1994 und im Februar 1995 – fanden in Bremen unter dem Titel „Juristinnen an den Hochschulen – Frauenrecht in Forschung in Lehre“ eine Tagung und ein Symposium statt. Die Themen damals: eine weitgehende „Nichtexistenz“ von Jura-Professorinnen, eine männliche Dominanz der Sichtweise auf Inhalte der juristischen Lehre und Forschung, die oft prekäre Lage von Nachwuchswissenschaftlerinnen.

Inzwischen sind an allen juristischen Fakultäten auch Professorinnen tätig; die Zahlen spiegeln jedoch nicht annähernd das Geschlechterverhältnis der Studierenden wider. Rechtsetzung und Rechtsprechung wegen geschlechtsspezifischer Diskriminierung haben an Zahl und Umfang erheblich zugenommen, doch Frauen- und Geschlechterthemen sind immer noch kein gesicherter Bestandteil von Lehre und Forschung – insbesondere im Vergleich der Rechtswissenschaft zu anderen Fächern.

Die Tagung soll einerseits Entwicklungslinien der rechtswissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung nachzeichnen, andererseits über den Stand der Verankerung geschlechterbezogener Themen in verschiedenen juristischen Fächern informieren.

Die Tagung richtet sich an Nachwuchswissenschaftler:innen, Doktorand:innen, Habilitand:innen, Juniorprofessor:innen, Privatdozent:innen, Professor:innen und interessierte Praktiker:innen einschließlich Politiker:innen.

Nähere Informationen sowie das Programm folgen in Kürze!

Bettina Graue, Pia Lange, Konstanze Plett, Angie Schneider und Ursula Rust